



Einige Informationen

Ziel der Stiftung Théodora

Seit ihrer Gründung im Jahr 1993 verfolgt die Stiftung Théodora das Ziel, das Leiden von Kindern im Spital durch Freude und Lachen zu lindern. Dazu organisiert und finanziert die Stiftung jede Woche den Besuch ihrer *Traumdoktoren* in zur Zeit rund 89 Spitälern in neun Ländern.

Das Kind steht im Mittelpunkt des Besuches. Der Traumdoktor improvisiert und passt sich der Situation und den Bedürfnissen des Kindes an. Der kleine Patient entflieht dem Krankenhaus und seinen Ängsten und findet seine Welt aus Farben, Lachen, Musik und Zärtlichkeit. Wann es sich als vorteilhaft erweist, bezieht der Traumdoktor auch Eltern und Geschwister mit ein.

Die Traumdoktoren

Jeder Traumdoktor ist ein professioneller Künstler, der von der Stiftung Théodora auf Grundlage von klaren, ethischen Richtlinien beauftragt wird. Er wird speziell geschult und nimmt im Team regelmässig an Fortbildungsveranstaltungen teil, um seine Verhaltensweise (Verschwiegenheitspflicht usw.) zu verbessern oder seine Kenntnisse im Bereich der Kinderpsychiatrie zu vertiefen. Die Traumdoktoren müssen ebenfalls strenge Vorschriften in Bezug auf Körperhygiene und Desinfektion von Kleidung, Händen und verwendetem Material einhalten. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Arbeit von Ärzten und Pflegepersonal nicht beeinträchtigt wird, wobei die Traumdoktoren selbstverständlich keinesfalls als Therapeuten tätig werden.

Finanzierung der Stiftung

Théodora ist eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung. Ihre Finanzierung wird durch Spenden von Privatleuten und Sponsoren sichergestellt. Die Stiftung erhält keine Zuschüsse durch die Spitälern oder den Staat. Alle Verwaltungskosten werden durch mehrere Partner aus der Privatwirtschaft gedeckt. Die Finanzen der Stiftung werden jährlich durch die Treuhandgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC), Lausanne, geprüft.

Schulungs-Programm

Um die Ziele hinsichtlich Entwicklung und Qualität weiterhin zu verfolgen, hat die Stiftung eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte spezielle Ausbildung geschaffen. Sie übt dabei die volle Kontrolle aus, arbeitet jedoch mit anerkannten und insbesondere im medizinischen Bereich geschätzten Schulungsinstituten. Unser Ausbildungspartner in der Schweiz ist die Haute Ecole de la Santé La Source.

Die Ausbildung besteht aus zwei Phasen. Die erste umfasst die Auswahl und die Ausbildung neuer Traumdoktoren, und die zweite deren regelmässige Fortbildung.

Die Ausbildung neuer Traumdoktoren

Diese Ausbildung hat zum Ziel, den angehenden Traumdoktoren die für ihre Tätigkeit im Krankenhaus erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln. Der Auswahlphase (Fragebogen und Gespräch) folgt eine theoretische und praktische Schulung in vier Ausbildungsabschnitten von jeweils vier Tagen. Dazu kommen vier Krankenhausbesuche als Beobachter und anschliessend 12 als Traumdoktor-Praktikant wo der Praktikant unter Aufsicht eines Traumdoktor-Seniors arbeitet.

Jeder Ausbildungsschritt wird einer Beurteilung unterzogen, die der Stiftung erlaubt, die Künstler sorgfältig auszuwählen und schlussendlich fest zu engagieren.

Die Weiterbildung der Traumdoktoren

Die solide Grundausbildung wird durch eine fortlaufende Weiterbildung ergänzt.

Jedes Team trifft sich regelmässig zu einer Schulung über diverse Themen sowohl im künstlerischen, als auch im psychologischen und medizinischen Bereich. Die Traumdoktoren sind zur Teilnahme an diesen Schulungen verpflichtet.

Januar 2004